

ROCK & POP - UBERALL TANZT DIE STADT



Spontanität war gefragt, als Inga Fransson, die Sängerin von „Black Button“, beim „Summer-Rockkonzert im Meg Mo diesem Gast das Mikro vor die Nase hielt. DZ-Fotos: Sebastian El-Saqqah



Ausgelassen feierten die Jugendlichen beim „Summer-Night-Festival“ in der Aula des Schulzentrums.

E-Gitarren und starke Stimmen

Gleich vier Konzerte heizten ein

Dülmen/Buldern (els). Gleich viermal feierten die Musikfans am Wochenende bis in den frühen Morgen. Rockmusik lag überall in der Luft. Den Anfang machte am Freitagabend die Junge Union Dülmen mit der „Black-Night“ auf dem alten Elbers-Gelände im Dernekamp. Zur zweiten Auflage des Konzert-Events - das ohne Frage auch eine Wahlkampfveranstaltung war - hatte die JU fünf Bands aus Dülmen und Umgebung eingeladen. Ein großer Teil der CDU-Spitze nahm sich für diesen Abend nichts vor, um zum Gelingen beizutragen; sei es auch nur zum Würstchen grillen. Zu Beginn heizten „The Mil-

lers“ ein, dann „The Improsen“. Mit dabei waren auch „Endurant“ und die Newcomer-Band „The Miller“. Für diese Dülmener war es der erste große Auftritt. Aus Lüdinghausen kamen „Linus 5“, die Gewinner des Wettbewerbs „Kreis Coesfeld sucht die Superrockband“. Zum Abschluss spielten „GlenGar & More“, die weit über die Stadtgrenzen Dülmens als Irish-Folk-Band bekannt sind.

Für „Alt- und Jungrocker“ gab es auch am Samstag was für die Ohren. Am späten Nachmittag startete das „Summer-Night Festival“ in der Aula des Schulzentrums, zu dem die Schülervertre-



Die Band „The Improsen“ spielte bei der „Black Night“ der Jungen Union.

terung des Clemen-Brentano-Gymnasiums eingeladen hatte. Aufgrund des großen Erfolgs der letzten Jahre waren sechs Bands aus Dülmen, dem Kreis Coesfeld, Münster und Bottrop dabei. Zwei sorgten am Vortag bei der „Black-Night“ für Stimmung.



In das Pfarrheim musste „The foggy Dew“ wegen des Regens ausweichen.

Wer noch nicht genug von E-Gitarren und starken Stimmen hatte, wanderte weiter zum Rock-Konzert ins Meg Mo, wo die Dülmener Bands „Black Button“ und „YAP!“ aufspielten.

Auch in Buldern waren die Organisatoren des Ju-

gendausschusses Messdiener und Pfadfinder wegen der Regenschauer gezwungen, ins Pfarrheim umzuziehen. Der Stimmung tat das keinen Abbruch. „The foggy Dew“ aus Senden begeisterte mit Irish-Folk-Livemusik vor dem alten Kamin.